



DER DRUCK
MUSS RAUS!



Flagge zeigen

für gute Arbeit im Krankenhaus!

Gute Arbeit im Krankenhaus braucht genug Personal. Wir wollen nach Dienstschluss mit einem guten Gefühl nach Hause gehen. Wir wollen professionell arbeiten können mit ausreichend Zeit für die Patienten. Wir wollen eine gesicherte Freizeit, ohne ständiges Einspringen und regelmäßige Überstunden, damit wir noch Energie für unser privates Leben haben, für Familie, Freunde und Hobbies.

Der akute Mangel an Personal ist gefährlich für die Patienten und schlecht für die Beschäftigten. ver.di hat ermittelt, dass bundesweit 162.000 Stellen in den Krankenhäusern fehlen. Davon allein 70.000 Stellen in der Pflege. Die Arbeitsbelastung ist für alle Beschäftigtengruppen sehr hoch. Das muss sich ändern!

Deshalb fordert ver.di von der Politik eine gesetzliche Personalbemessung. Ohne gesetzliche Verpflichtung werden Arbeitgeber nicht mehr Personal einstellen. Klar kostet mehr Personal mehr Geld. Auch das muss der Gesetzgeber entsprechend regeln.

ver.di handelt

- Am 12. Mai 2014 – dem Internationalen Tag der Pflege – zeigt ver.di Flagge. Bundesweit wird an vielen Krankenhäusern auf großen Transparenten zu lesen sein: »Gesundheit braucht genug Personal«
- Viele ver.di-Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich an den Aktionen »Pflege am Boden«
- ver.di macht Dienstpläne, ständige Überstunden, Holen aus dem Frei und Gefährdungsanzeigen, also die täglichen Folgen des Personalmangels, zum Thema. Kein Arbeitgeber soll mehr Ruhe bekommen, solange die Personalsituation unerträglich ist.
- Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen sollen nur solchen Dienstplänen zustimmen, die Überstunden, kurzfristiges Einspringen und Überlastung vermeiden. ver.di unterstützt die Interessenvertretungen dabei.

- Von den Landesregierungen erwarten wir, dass sie ausreichende Investitionsmittel zur Verfügung stellen. Baustellen dürfen nicht länger mit Personalstellen finanziert werden.
- ver.di fordert eine gesetzliche Personalbemessung: Der Koalitionsvertrag der Großen Koalition muss zeitnah umgesetzt werden.

ver.di ist aktiv in den Kliniken, gegenüber Arbeitgebern und der Politik. **Es muss endlich besser werden!**



Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft

Konkrete Ziele von ver.di für die Krankenhäuser:

- Genug Personal durch gesetzliche Personalbemessung für alle Beschäftigtengruppen!
- Eine zweite Finanzierungssäule für ausreichend Personal, die Sicherstellung der Krankenhausversorgung im ländlichen Raum und Zuschüsse für die speziellen Leistungen der Krankenhäuser der Maximalversorgung.
- Auszubildende brauchen eine gute Anleitung, dafür braucht es Zeit.
- Die Pflege muss aufgewertet werden: ver.di fordert mindestens 3.000 Euro im Monat für eine Vollzeit arbeitende qualifizierte Gesundheitspfleger/in.
- Gute Arbeit im Krankenhaus, damit die Arbeit wieder Freude macht.

Das Ultimatum – ein Beispiel, wie sich Beschäftigte wehren können

Beim »Ultimatum« verabreden sich die Kolleginnen und Kollegen aus einem Bereich im Krankenhaus und klären, was ihnen am meisten unter den Nägeln brennt. Dann verlangen sie vom Arbeitgeber Abhilfe und kündigen an, dass sie nach Ablauf des Ultimatums, also ab einem festgelegten Zeitpunkt, freiwillige Leistungen nicht mehr erbringen. Auch ungewöhnliche Mittel können helfen, dass der Arbeitgeber handelt, zum Beispiel die »Pyjama-Aktion«. Mehr erfährt ihr in der ver.di-Broschüre »Gegenwehr«. Ihr bekommt sie in den ver.di Bezirken und im Internet. Ein *Tip*: Bisher waren alle (!) Ultimaten erfolgreich. Das Erfolgsrezept sind eine gute Planung und der Zusammenhalt der Kolleg/innen.

